

Rede des Landrates anlässlich der Landesversammlung des DRK
21.11.2009
Vogelsang

Neben den Arbeitsschwerpunkten für die kommenden Monate und allgemeinen Problemen in der freien Wohlfahrtspflege oder beschäftigungspolitischen Fragen, die zur Zeit noch verschärft werden durch die Diskussion um die Verkürzung des Zivildienstes, werden Sie sich auf der heutigen Versammlung auch mit der Vergangenheit des Deutschen Roten Kreuzes in der Nazizeit befassen.

Passend zu dem Thema, so war es der Einladung zu entnehmen, haben Sie für Ihre Landesversammlung mit Vogelsang einen historisch bedeutsamen Veranstaltungsort gewählt.

Der Standort Vogelsang hat im vergangenen Jahrhundert gravierende Veränderungen durchlaufen: vom wiesengeprägten Eifeler Höhenrücken über die Nutzung als NS-Schulungseinrichtung bis zum internationalen Truppenübungsplatz. In den Jahren 1934 bis 1936 wurde die erste Ausbaustufe der „Ordensburg“ Vogelsang errichtet, eine Ausbildungsstätte für den Parteinachwuchs der NSDAP.

Mit dem Angriff der deutschen Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939 wurde der Betrieb eingestellt.

Nach verschiedenen Nutzungen zwischen 1939 und 1944, fiel Vogelsang im Februar 1945 nahezu unzerstört in die Hände der vorrückenden Alliierten. Die britische Besatzungsmacht schuf 1946 rund um das Gelände einen Truppenübungsplatz und richtete Kommandantur und Kaserne ein.

1950 übernahmen die belgischen Streitkräfte den Standort und gaben ihm den Namen „Camp Vogelsang“.

Das Ende des „kalten Krieges“ und die Selbstauflösung des Warschauer Paktes führten schließlich zum Beschluss, den Standort Vogelsang zum 31.12.2005 aufzugeben.

Seit dem 1. Januar 2006 ist das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der frühere Truppenübungsplatz gehört heute zum Nationalpark Eifel.

Für den 100 ha großen bebauten Bereich werden Schritt für Schritt Folgenutzungen entwickelt.

Heute versteht sich Vogelsang als Partner der Eifel-Ardennen-Region.

Seine Zukunft liegt in seiner Profilierung als Tourismus- und Bildungsdestination mit internationaler Ausstrahlung.

Hier bietet sich im Herzen des Nationalparks Eifel die Möglichkeit zu intensiver Naturerfahrung und Erholung.

Gleichzeitig wird der Ort geprägt durch Kultur- und Bildungsangebote, die in bewusstem Kontrast zu seiner ursprünglichen Zweckbestimmung stehen

Sie merken schon: **Ich** möchte heute nicht so sehr über die Vergangenheit reden, das überlasse ich gerne Ihren Gästen, die später noch über das Rote Kreuz in der NS-Diktatur berichten.

Ich bin der Meinung, dass dieser Ort nicht nur wegen seiner Vergangenheit gut zur heutigen Landesversammlung passt, sondern auch und gerade mit dem in die Zukunft gewandten Blick stelle ich fest, dass Vogelsang und das DRK zusammenpassen:

Die Standortentwicklungsgesellschaft, die die Konversion, also die Umnutzung von Vogelsang steuert, und in der auch der Kreis Euskirchen stark vertreten ist, hat für diesen Ort ein Leitbild mit Leitbegriffen entwickelt: Dieser Ort soll demnach geprägt sein von **Offenheit, Erfahrung, Bildung und Vernetzung**.

Für mich finden sich diese Leitbegriffe auch in der Arbeit des DRK wieder:

Offenheit, offen sein für Jedermann: Für Jung und Alt, für Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund sowie für andere Länder und Kulturen - das letztere ist unabdingbar bei den zahlreichen Auslandseinsätzen. Alle sind beim DRK willkommen und werden mit offenen Armen aufgenommen.

Das DRK funktioniert nur, wenn Ihre Jahrzehntelange **Erfahrung** in den allen Wirkungsbereichen weitergegeben wird:

Wie facettenreich das DRK in seiner Tätigkeit ist, brauche ich an dieser Stelle nicht zu vertiefen.

Bildung spielt auch beim DRK eine entscheidende Rolle: Schulsanitätsdienste und Jugend-Rot-Kreuz verbinden den Spaß an der Sache mit der Aneignung von Wissen.

Aber auch viele weitere Angebote im Kinder- und Jugendbereich, sowie im Erwachsenenbereich zielen auf die Bildung der Menschen.

Gerade die Investition von Zeit und Geld in die Ausbildung Ihres Nachwuchses ist wichtig und sinnvoll und letztendlich die notwendige Zukunftsvorsorge in Zeiten des demografischen Wandels.

Auch die **Vernetzung** findet im DRK statt, sowohl untereinander, zwischen Ortgruppen, Kreis- und Landesverbänden, aber auch zu anderen Hilfsorganisationen oder den freiwilligen Feuerwehren.

Zumindest kann ich in unserem Kreisverband von einer erstklassigen Zusammenarbeit und Vernetzung auch mit anderen Institutionen sprechen und darauf bin ich stolz!

Apropos Vernetzung und Zusammenarbeit:

Die heutige Aktion auf dem Adlerhof zeigt doch deutlich, was entstehen kann, wenn alle Hand in Hand zusammen arbeiten!

Hand in Hand wird auch hier in Vogelsang mit dem DRK zusammengearbeitet:

Seit dem 1. September 2009 hat das DRK nämlich den Rettungsdienst im Bereich Vogelsang und im Nationalpark übernommen.

Jeweils an den Wochenenden und an Feiertagen in der Zeit von Mai bis Oktober wird das DRK mit einer rettungsdienstlichen Besatzung in Vogelsang stationiert sein.

Für den Kreis Euskirchen und insbesondere die Besucherinnen und Besucher von Vogelsang und des Nationalparkes eine Bereicherung und ein wichtiger Beitrag zu deren Sicherheit.

Und jetzt richte ich doch noch einen kurzen Blick in die Vergangenheit.

Denn für mich zeigt die Geschichte des Roten Kreuzes auf eindrucksvolle Weise, was daraus werden kann, wenn einige wenige Menschen die Initiative ergreifen, um das Los von Notleidenden zu verbessern.

Zurecht würdigte das Osloer Nobelpreiskomitee das Rote Kreuz 1963 als „eines der großen Wunder der Menschheit“.

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Nur einen Hinweis in eigener Sache möchte ich noch geben: Ich würde mich freuen, wenn der Ort Ihr Interesse geweckt hat und Sie gemeinsam mit Ihren Familien und mit Freunden bald wieder in unseren Kreis kommen und den Nationalpark, oder auch andere Ausflugsziele besuchen.